

Schulentwicklungsplan

vereinbart zwischen

VS Auffen

und

SQM MMag. Wolfgang Johann Schöffmann

Planungsperiode: Schuljahr 2022/23 bis Schuljahr 2024/2025 (dreijährig)



Ziel Nr. 1:	Die Pädagog_inn_en nutzen bis Ende Juni 2025 die digitalen Möglichkeiten der Schule, die im Planungszeitraum ständig ausgebaut werden. Die Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen digitale Angebote, die von den professionalisierten Lehrenden geplant, gestaltet und zielgerichtet zur Verfügung gestellt werden. Es besteht bei den Lehrenden und bei den Schüler_inne_n das Bewusstsein dafür, dass die Nutzung von digitalen Endgeräten vielgestaltige Vorteile wie auch potentielle Gefahren für Personen und für Gesellschaften in sich birgt.
Ziel Nr. 2:	Bis zum Herbst 2023 sind die Außenbeziehungen der Volksschule Auffen nach der Zeit der pandemiebegründeten Einschränkungen wieder aufgenommen, bzw. diese sind neu initiiert. Ein intensives Zusammenwirken mit dem nahen schulischen Umfeld und dem erweiterten schulischen Umfeld findet statt. Eine optimal unterstützte gesamtpersönliche Entwicklung der Schüler*innen geschieht. Bei personellen Veränderungen im Kollegium wird auf die Pflege der Zusammenarbeit mit allen schulischen Stakeholdern großes Augenmerk gelegt.

1. Qualitätsrückblick

Fügen Sie hier die Ziele des letzten Schulentwicklungsplanes ein	Wurde das Ziel erreicht? Begründen Sie bitte!	Wie gehen Sie an der Schule weiter vor?	Wie wurden das Ziel und die dazugehörigen Maßnahmen gemessen bzw. evaluiert?	Welches Ergebnis ergab die Messung/Evaluation?
Ziel 1.1 Die Schüler/innen verfügen über eine bildungs- und fachsprachliche Kompetenz	Teilweise	USB-Plus wird weiterhin in der GS I zum Einsatz kommen	Einsatz von USB-Plus im 2. Halbjahr der 1. Stufe, in der 2. Schulstufe gegen Ende des Schuljahres Mündliche Ausführungen der SuS: Gezieltes Stellen von offenen Fragen, die von den Kindern in vollständigen Sätzen beantwortet werden. Die Kinder werden des Weiteren dazu angehalten, durch die Verwendung von Bindewörtern in erweiterten Sätzen zu antworten. Alle Pädagoginnen achten darauf, dass in allen Unterrichtsbereichen in vollständigen Sätzen gesprochen wird.	Ergebnisse von USB-Plus
Ziel 1.2 Sprachsensibilität in allen Unterrichtsgegenständen	Ja	Sprachsensibler Unterricht bleibt weiterhin ein	Bei der konkreten unterrichtlichen Arbeit	Ergebnisse von Lernstandserhebungen

		wesentlicher Aspekt unserer Unterrichtsarbeit	Durchführung von Lernstandserhebungen	
Ziel 1.3 Vom inhaltlich richtigen Sprechen zum sprachlichen Modulieren und Gestalten	Nur begrenzt- bei den älteren Schülern wurde das Ziel nur zum Teil erreicht. Bei den SuS der 1./2. Stufe muss damit immer neu begonnen werden.	Das inhaltlich richtige Sprechen wird von allen Pädagog*innen eingefordert.	Hörbar textangepasste und -unterstützende Betonung beim Sprechen unter bewusster Einbeziehung von Körpersprache	
Ziel 2.1 Österreichisches Umweltzeichen für Schulen- ständiges Präsenthalten und Weiterführung der Umsetzung im Schuljahr 2020/21	Ja, da in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 wiederum sehr intensiv mit den Inhalten des Umweltzeichens gearbeitet wurde.	Die Erhaltung des Umweltzeichens ist uns ein sehr großes Anliegen. Im Schuljahr 2022/23 streben wir eine weitere Überprüfung durch die zuständige Stelle an.	Umweltzeichen-Kriterienliste, von der VS Auffen befüllt: ständige Präsenz Die 7 ausgewählten Kriterien waren erfüllt worden- bei der Unterrichtsarbeit und bei Einkäufen für den schulischen Bereich bilden sie die Grundlage für Entscheidungen.	Bei Arbeitssitzungen und Konferenzen wurden in den Schuljahren 2020/21, sowie 2021/22 regelmäßig festgestellt, dass die bei der Zertifizierungsarbeit festgelegten Gegebenheiten vollinhaltlich weiter umgesetzt wurden.
Ziel 2.2 Die Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen die umliegenden Kneippeinrichtungen als gesundheitsförderliche Ressource	Die umliegenden Kneippeinrichtungen wurden im Rahmen des Unterrichts regelmäßig besucht.	Die umliegenden Kneippeinrichtungen werden weiterhin regelmäßig besucht werden.	Wissen der Kinder über die Anwendungsmöglichkeiten und die zugesprochenen gesundheitsförderlichen Wirkungen.	Klassenbucheinträge über die erfolgte Nutzung und Wissensaussagen der Schülerinnen und Schüler.
Ziel 2.3 Bewusstsein dafür, dass die Beachtung von Regionalität und Saisonalität der Lebensmittel eine Ressourcenschonung bewirkt.	Ja, da die SuS im Unterricht regelmäßig darauf aufmerksam gemacht werden und von sich aus diese Punkte im Gespräch anführen.	Regionalität und Saisonalität werden weiterhin im Unterricht behandelt.	Die Schülerinnen und Schüler sind Nudges bei der Sensibilisierung Erwachsener, ortsnah erzeugte Lebensmittel bzw. saisonale Produkte zu kaufen	Erzählungen/Berichte von Schüler/innen/Erwachsenen

2. Strategisches Ziel 1: Analog und digital- die Dosis macht den ERFOLG!

2.1 Ausgangslage:

Digitale Kompetenzen und informatische Bildung sind in den österreichischen Lehrplänen, Unterrichtsprinzipien und Bildungsanliegen schon seit Jahren festgeschrieben. So geht zum Beispiel der Lehrplan 2000 für HS und AHS bereits in der Präambel auf den Stellenwert der Medien von heute ein. „Innovative Technologien der Information und Kommunikation sowie der Massenmedien dringen immer stärker in alle Lebensbereiche vor.“ Es soll „... neben und zu dem fachspezifischen Informationsgehalt des Mediums überlegt werden, ob und inwieweit Interessen der Medienproduzenten den Inhalt und die Gestaltung des Dargebotenen beeinflussen.“

Durch die seit März 2020 immer wieder erfolgte zeitweise Aussetzung des Präsenzunterrichtes erfuhr dieses Themenfeld eine massive Anschubdynamik. An der Volksschule Auffen wurden im Schuljahr 2020/21 das Kommunikationstool Schoolfox sowie das Lernprogramm LernMax implementiert, die seither intensiv genutzt werden. Damit wurde eine sichere Möglichkeit der Online-Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten sowie ein Tool für cloudbasierte Hausübungen in den Unterrichtsgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch geschaffen. Die digitalen Inhalte der im Unterricht verwendeten Lesematerialien von „Gemeinsam lesen“ (herausgegeben vom Buchklub in Kooperation mit dem Österreichischen Jugendrotkreuz) sowie jene des Bildungsv Verlages Jungösterreich trugen ausgesprochen förderlich zu einem interessierten Lernen (= Erkunden des uns Umgebenden) bei.

Im Zentrum der Digitalen Schule steht der junge Mensch, der mit Freude und Motivation lernt, um selbstbestimmt seine Zukunft meistern zu können. Ausgehend von einem humanistischen Menschenbild bildet die Beherrschung der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und mathematische Grundkenntnisse das Fundament der Schulbildung. Ganzheitliches Allgemeinwissen und die Beherrschung von Fremdsprachen gehören zur unverzichtbaren Basis, die in den jeweiligen Schulstufen verlässlich vermittelt werden muss.

Der Aufbau digitaler Kompetenzen bedeutet in einem umfassenden Verständnis das Lernen mit digitalen Medien, das Lernen über digitale Medien und die Schaffung eines Grundverständnisses dafür, wie die digitale Welt funktioniert. Metawissen über Digitalisierung ist unbedingt notwendig, weil diese sich ständig weiterentwickelt und unsere Gesellschaft durchdringt und verändert. Zudem bietet der Aufbau von digitalen, medienbezogenen und informatischen Grundkompetenzen die Chance, analytisches, logisches und abstrahierendes Denken fächerübergreifend zu fördern.

Menschen sind verschieden und haben unterschiedliche Lernstile. Der methodisch sinnvolle Einsatz digitaler Medien in der Bildung kann ein breiteres Spektrum an Lernformen für unterschiedliche Lerner_innen anbieten. Lernen kann selbstbestimmter, transparenter und individueller gestaltet werden. Richtig eingesetzt können die Möglichkeiten der Digitalisierung dazu beitragen, Neugierde, Lernfreude und nachhaltigen Lernerfolg bei Schülerinnen und Schülern zu fördern. Pädagoginnen und Pädagogen können Wirksamkeit und Erfolg ihrer Arbeit direkter zuordnen und ihr Methodenspektrum erweitern. Teamarbeit, gemeinsame Vorbereitung von Lehrinhalten und Projektarbeiten werden durch stärkere Vernetzung erheblich erleichtert. Erziehungsberechtigte können Lernerfolge der eigenen Kinder besser erkennen und unterstützen.

Voraussetzung für die Erreichung der beschriebenen positiven Wirkungen ist, dass technologische Angebote immer im Dienst der Pädagogik konzipiert und umgesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler stehen immer im Zentrum des Lernprozesses. Digitalisierung in diesem Verständnis versteht sich als

Veränderungstreiber für bessere Didaktik und nie als Selbstzweck. Neue Maßnahmen zur Digitalisierung sollen immer mit bereits bestehenden, guten didaktischen Ansätzen verknüpft werden und diese unterstützen.

Um eine zielorientierte Umsetzung des Vorhabens der Digitalisierung der österreichischen Schulen zu ermöglichen und zu optimieren, wurde vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ein 8-Punkte-Plan entwickelt, der Folgendes beinhaltet:

- Lern-APPS: Zielsetzung für das Gütesiegel ist die Evaluierung und Zertifizierung von Apps für Mobile Learning sowie für den Einsatz in Blended- und Distance-Learning. Das Gütesiegel soll Eltern, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern eine Orientierung und Hilfestellung bei der Auswahl innovativer, bereits am Markt befindlicher Produkte geben. Die zertifizierten Apps können auch im Rahmen der Aktion „Unentgeltliche Schulbücher“ als Unterrichtsmittel eigener Wahl angeschafft werden.
- Das Portal Digitale Schule (kurz PoDS) wurde 2018 vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Arbeiten zum Masterplan Digitalisierung in der Bildung konzipiert. Ziel war von Anfang an die Bündelung bestehender Anwendungen, um Lehrenden sowie Lernenden und deren Erziehungsberechtigten konsolidierte und übersichtliche Information einfach bedienbar zur Verfügung zu stellen und die Unterstützung im Schulalltag auf unterschiedliche Weise.
- Einheitliche Kommunikationsprozesse: Die Erfahrungen mit Distance-Learning im Zuge der Covid-19-bedingten Schulschließungen zeigten, dass die unterschiedliche Nutzung diverser Lernplattformen und Kommunikationswerkzeuge durch die Lehrenden pro Schulstandort von Schülerinnen und Schülern und Erziehungsberechtigten als nachteilig empfunden wurde.
- Im Rahmen eines Massive Open Online Course (MOOC) werden Pädagoginnen und Pädagogen auf das Unterrichten in Blended- und Distance-Learning-Settings unter Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien gut vorbereitet.
- Zur Unterstützung bei der Umsetzung der Empfehlungen zur Vereinheitlichung der Plattformen werden auf dem Distance-Learning-Serviceportal des BMBWF Unterlagen und Hilfestellungen bereitgestellt. Schulleitungen werden dabei unterstützt, den Prozess der Vereinheitlichung der Plattformen am Standort zu initiieren und zu begleiten.
- Eduthek: Als digitale Plattform liefert die Eduthek vertiefende Übungsmaterialien für alle Schularten und Unterrichtsgegenstände. Die Eduthek bündelt Contentangebote anhand eines einheitlichen Katalogsystems und stellt sie mit einer übergreifenden Metadatenrecherche und Volltextsuche für Lehrende und Lernende zur Verfügung. Sie bietet übersichtlich aufbereitetes Lern- und Übungsmaterial für Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen zum Üben zuhause und zum Vertiefen von Lernstoff.
- Um die Digitalisierung in der Bildung voll ausschöpfen zu können und den IT-Einsatz an Schulen zu forcieren, gilt die schulweite Bereitstellung einer bedarfsgerechten technischen IT-Basisinfrastruktur als unbedingte Grundvoraussetzung. Zu dieser IT-Basisinfrastruktur zählen eine auf Glasfaser basierende Breitbandanbindung am jeweiligen Schulstandort sowie eine leistungsfähige und ausreichende WLAN-Versorgung in den einzelnen Unterrichtsräumen.
- Um den Zugang zu einem eigenen Lerngerät für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sicherzustellen, erfolgte im Schuljahr 2021/22 die Ausgabe digitaler Endgeräte in der 5. und 6. Schulstufe, ab dem Schuljahr 2022/23 jeweils in der 5. Schulstufe.
- Digitale Endgeräte für Lehrerinnen und Lehrer

2.2.SMARTes Ziel 1

Die Pädagog_inn_en nutzen digitale Möglichkeiten der Schule, die im Planungszeitraum ständig ausgebaut werden. Die Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen digitale Angebote, die von den professionalisierten Lehrenden geplant, gestaltet und zielgerichtet zur Verfügung gestellt werden. Es besteht bei den Lehrenden und bei den Schüler_inne_n das Bewusstsein dafür, dass die Nutzung von digitalen Endgeräten vielgestaltige Vorteile wie auch potentielle Gefahren für Personen und für Gesellschaften in sich birgt.

SMART steht für

S = spezifisch und konkret. Was soll genau erreicht werden?

M = messbar. Woran stellen Sie fest, dass das Ziel erreicht wurde?

A = attraktiv. Ist das Ziel motivierend formuliert?

R = realistisch. Ist das Ziel mit den gegebenen Ressourcen in der gegebenen Zeit erreichbar?

T = terminiert. Bis wann soll das Ziel genau erreicht sein?>

2.3 Indikator/en

- Erfolgt weiterer Ankauf von digitalen Endgeräten bzw. von Effizienz ermöglichender Software
- Lehrerinnen und Lehrer verfügen über gesicherte digitale Kompetenzen. Sie haben grundlegendes Wissen und Können zur Bedienung unterschiedlicher digitaler Hard- und Software
- Pädagog*inn*en setzen sinnvolle, zielführende Einzelschritte auf einem Weg zum digital unterstützten Unterricht
- Digitale Kompetenzen in den 4 Kompetenzbereichen des digi.komp4 Referenzrahmens wurden von den Schüler*inne*n erworben- ablesbarer Kompetenzerwerb mittels digi.check 4
- Selbstständiges Arbeiten der SuS an den Endgeräten/Anwählen von Inhalten per Kindersuchmaschinen
- Schülerarbeiten- Lerner_innenprodukte mit einbezogenen Inhalten aus dem WWW
- Verantwortungsbewusste Nutzung von www-Inhalten- zB das selbstverständliche Generieren von Informationsinhalten via Kindersuchmaschinen

2.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

QUALITÄTSDIMENSION/EN

2. Führen und Leiten

Qualitätsbereich/e:

2.3 Qualitätsbereich Personal auswählen und entwickeln

Qualitätskriterium/-kriterien:	Die Schulleitung... ... plant und steuert- ausgehend von den zum jeweiligen Zeitpunkt bestehenden Kompetenzen der Lehrenden und von den bestehenden Bildungszielen der Schule- Personalentwicklungsmaßnahmen.
QUALITÄTSDIMENSION/EN	3. Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	3.1 Qualitätsbereich Lern- und Lehrprozesse gestalten
Qualitätskriterium/-kriterien:	<p>Die Schulleitung...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... verschafft sich regelmäßig Überblick und Einblick in die pädagogische Arbeit. ... fördert den professionellen Diskurs über ein gemeinsames pädagogisches Grundverständnis von Lernen und Lehren. ... setzt pädagogische Impulse und sorgt für unterrichtsbezogene Kommunikationsprozesse der Lehrenden untereinander. <p>Lehrende und das weitere pädagogische Personal...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... gestalten eine lernförderliche Lernumgebung, die von Wertschätzung, Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist. ... planen und gestalten den Unterricht und ermöglichen ein hohes Ausmaß an aktiver Lernzeit. ... richten die Lern- und Lehrprozesse entlang didaktischer und fachdidaktischer Konzepte auf die zu erzielenden Ergebnisse und Wirkungen aus. ... bieten eine an Lernzielen und Lernenden ausgerichtete methodische Vielfalt bei der Gestaltung der Lern- und Lehrprozesse. ... nutzen die didaktischen Möglichkeiten digitaler Lern- und Lehrmittel. ... unterstützen die Lernenden dabei, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.

QUALITÄTSDIMENSION/EN	3. Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	3.3 Qualitätsbereich Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln
Qualitätskriterium/-kriterien:	<p>Die Schulleitung...</p> <p>... gewährleistet, dass die Lehrenden über die fachlichen Kompetenzen zur Evaluation und Weiterentwicklung ihres Unterrichts verfügen und leitet bei Bedarf passende Beratungs-, Unterstützungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ein.</p> <p>Lehrende...</p> <p>... sorgen durch die regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Qualität ihres pädagogischen Handelns.</p>

2.5 Maßnahmen

2.5.1 Erfolgte Zertifizierung von digi.kompP aller Lehrenden- Zertifikate

2.5.2 Teilnahme an themenbezogenen Fortbildungen der Lehrenden mit Fokus auf kreativem, innovativem und nachhaltigem Einsatz von digitalen Hilfsmitteln im Unterricht. Teilnahmebestätigungen zeigen dies auf.

2.5.3 Plattform eEducation.at:
Auf dem Weg zur EXPERT.SCHULE- Erhöhung der Anzahl der von eEducation Austria zuerkannten Badges

2.5.4 Absolvieren und positives Abschließen der MOOC-Einheiten der Virtuellen PH

2.5.5 Schaffen der notwendigen Infrastruktur bzw. der digitalen Arbeitsplätze

2.5.6 Kleinteilige Durchführung von digi.komp4- Unterrichtsbeispielen- Sticker in den digi.check4 Sammelpässen der SuS dienen der Sichtbarmachung

2.5.7 Präsentation von Schüler*innenarbeiten im Bereich des Schulhauses, Einsichtnahme in Portfolios u. ä.

2.5.8 Bereitstellung von kritisch hinterfragenden Informationen durch außerschulische Personen- wie zB „Cyberfit“, das für die VS Auffer von der Polizeidienststelle Kaindorf angeboten wird. Die Durchführung und Evaluation des Abschlussquizzes von „Cyberfit“ zeigt den Wissenszuwachs der Schüler_innen an.

2.5.9 Digitalitätsbezogene Elternbildung und Workshops mit Schüler_inne_n durch externe Anbieter (z. B. durch Hrn. Strassegger)

2.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Zu 2.5.1 Zertifizierung von digi.kompP aller Lehrenden	Lehrende	Wurde digi.kompP von allen Lehrenden durchgeführt?	Erworbene Zertifikate
Zu 2.5.2 Teilnahme an themenbezogenen Fortbildungen	Lehrende	Ist der erwartete Informationsgewinn durch die jeweilige Veranstaltung erfolgt? Ist eine Weitergabe von Informationen an das Kollegium geschehen? besteht ein weiterer spezieller Fortbildungsbedarf?	Konferenzen, Dienstbesprechungen
Zu 2.5.3 eEducation.at: Erhöhung der Prozentzahl- auf dem Weg zur EXPERT.SCHULE (eEducation) und Erhöhung der zuerkannten Badges von eEducation Austria	Lehrende	Welche Aktivitäten wurden durchgeführt, um die Badges zu erhalten?	Fragebogen
Zu 2.5.4 Absolvieren der MOOC-Einheiten der Virtuellen PH	Lehrende	Wurden die Einheiten in dem von der Schulleitung vorgegebenen Zeitfenster positiv absolviert?	Fragebogen, Nachweis des Zertifikats
Zu 2.5.5 Schaffen der notwendigen Infrastruktur	Lehrende	Ist die bereits vorhandene Infrastruktur ausreichend? Wird noch etwas gebraucht?	Gespräche mit Protokoll, Fragebogen
Zu 2.5.6 Kleinteilige Durchführung von digi.komp4- Unterrichtsbeispielen	Lehrende, Schüler_innen	Gelingen die Arbeitsschritte von digi.check4 in den dafür geplant gewesenen Zeiträumen?	digi.check4 Sammelpässe mit bereits geklebten Stickern der SuS Gespräche mit Lehrenden

2.5.7 Präsentation von Schüler_innenarbeiten im Schulhaus, sowie Einsichtnahme in Portfolios	Schüler_innen	An welchen Inhalten wurde gearbeitet?	Portfolios der Schüler_innen Aushänge im Schulhaus
2.5.8			
2.5.9 Bereitstellung von Informationen durch außerschulische Personen, wie zB „Cyberfit“, das von den Polizeidienststellen angeboten wird.	Lehrende, Schüler_innen	Welche Inhalte blieben über einen Zeitraum von Minuten bis zu zwei Stunden- also kurzfristig- im Gedächtnis? Ist 14 Tage nach der Durchführung eine Effizienz der Workshoparbeit feststellbar? Sind Wissens- und Erkenntnisgewinne demgemäß mittelfristig abrufbar?	Workshop mit Abschlussquiz Fragebogen: Schulleitung-Schüler_innen
2.5.10 Elternbildung und Workshop mit Schüler_innen durch externe Anbieter (zB Hr. Strassegger)	Schüler_innen, Erziehungsberechtigte	Zufriedenheit mit der Durchführung der Workshops. Waren die Inhalte hilfreich/relevant? Was davon blieb im Gedächtnis?	Fragebogen an die Erziehungsberechtigten, Gespräche

2.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles Nr 1

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Zu 2.5.1 Zertifizierung digi.kompP	Alle Lehrenden	Bei gegebenem Angebot ehestmöglich- zumindest bis Ende Oktober des jeweiligen Schuljahres	Alle Lehrenden verfügen über zumindest zwei positive Abschlüsse von digi.kompP-Ausbildungen	
Zu 2.5.2 Teilnahme an themenbezogenen Fortbildungen	Alle Lehrenden	Veranstaltungen werden laufend entsprechend dem Bedarf und dem zur Verfügung stehenden Angebot besucht	Die Lehrenden verfügen über einschlägige didaktische und methodische Kenntnisse.	
Zu 2.5.3 eEducation.at: Erhöhung der Prozentzahl- auf dem Weg zur EXPERT.SCHULE (eEducation) und Erhöhung der zuerkannten Badges von eEducation Austria	Alle Lehrenden	Bis zum Ende eines jeweiligen Schuljahres	Die Aktivitäten werden von der SL bei eEducation eingereicht und dort bewilligt. Die geforderte Prozentzahl wird in jedem Schuljahr erreicht.	
Zu 2.5.4 Absolvieren der MOOC-Einheiten der Virtuellen PH	Alle neu an der VS Auffen Lehrenden, die über keine Zertifizierung verfügen	Eine Erhebung des Bedarfs jeweils bis zum 01. Oktober des jeweiligen Schuljahres, Durchführung des MOOC bis jeweils zum letzten Tag des Oktober	Teilnahmebestätigungen und Zertifikate	
Zu 2.5.5 Schaffen der notwendigen Infrastruktur	SL, Gemeinde Hartl als Schul-sitzgemeinde	Erhebung des Bedarfs am Schulanfang und bei Notwendigkeit auch unterjährig	Die Infrastruktur ist ökonomisch sinnvoll aufgebaut und wird laufend gewartet.	

		Bei Bedarf gemeinsame Begehung der Räumlichkeiten mit dem Schulerhalter.		
Zu 2.5.6 Durchführung von digi.komp4- Unterrichtsbeispielen	Alle Lehrenden	Die Absolvierung von digi.komp4 geschieht in dem Zeitraum der 4 Volksschuljahre.	In den digi.check4-Sammelpässen sind die erfolgreich absolvierten Unterrichtsteilgebiete mit einem Sticker gekennzeichnet.	
2.5.7 Präsentation von Schüler_innenarbeiten im Schulhaus sowie Einsichtnahme in Portfolios	Alle Lehrenden, Schüler_innen	Laufend in den Schuljahren	Etwaige Plakate, Infowände, Portfolios...	
2.5.8 Entwicklung von einzelnen Projektthemen u. a. in Zusammenarbeit mit Gemeindevertreter_inne_n, Vertreter_inne_n der Ökoregion Kaindorf und den Umweltzeichenberater_inne_n unter Einbeziehung von digitalen Mitteln für Recherche und Umsetzung, wie <ul style="list-style-type: none"> • Umweltbewusster Einkauf • Zu Fuß oder mit dem Bus • Upcycling • ... 	Lehrende, Schüler_innen, Eltern Gemeindeverantwortliche Vertreter_innen der Ökoregion Kaindorf Umweltzeichenberater_innen	Laufend im Planungszeitraum in steten Schritten	Erfolgte umweltsensible Abwicklung von Veranstaltungen, Einkäufen, ... Erfolgte Umweltsensibilisierung der Schüler_innen und der Eltern, die sich zB darin zeigt, dass Kinder nicht mit dem Auto in die Schule gebracht werden, dass Kinder den Weg Schule- Zuhause zu Fuß zurücklegen, ...	
2.5.9 Bereitstellung von Informationen durch außerschulische Personen, wie zB „Cyberfit“, das von den Polizeidienststellen angeboten wird.	SL Klassenlehrer_in der 3./4. Schulstufe	Jährlich, bei organisatorisch gegebener Möglichkeit im jeweiligen Wintersemester	Kindgerecht aufbereitetes Unterrichtsangebot für die Schüler_innen, Informationsfolder und -plakate der Polizeidienststelle Kaindorf	

Durchführung und Evaluation des Abschlussquiz von „Cyberfit“		Jeweils im Anschluss an die Veranstaltung "Cyberfit"	Erfolgte Elternabende Fragebogen/Quiz zu „Cyberfit“	
2.5.10 Elternbildung und Workshop mit Schüler_inne_n durch externe Anbieter (Hr. Strassegger)	SL, Klassenlehrer_in der 3./4. Schulstufe, Erziehungsberechtigte, Schüler_innen	Jährlich bei organisatorisch gegebener Möglichkeit im jeweiligen Wintersemester oder alternativ im Sommersemester	Elternrückmeldungen via Fragebogen	

3. Strategisches Ziel 2 Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen- gemeinsam den erfolgreichen Weg gestalten

3.1 Ausgangslage:

An Schulqualität zu arbeiten bedeutet, Ziele und Maßnahmen zu setzen, damit Lernen und Lehren gut gelingen können. Um Schulentwicklung zu planen, effizient umzusetzen und regelmäßig zu evaluieren, werden geeignete Instrumente eingesetzt. Evaluationsergebnisse werden analysiert und zur Weiterentwicklung der Schulqualität herangezogen. Systematisch betriebene, evidenzorientierte Qualitätsentwicklung ist ein Prozess, an dem die Schulleitung sowie Qualitätsbeauftragte, Lehrende, Lernende und Erziehungsberechtigte beteiligt sind. Die Schule entwickelt sich auf diese Weise als lernende Organisation weiter.

Im Februar 2021 nutzten alle Stamppädagoginnen der VS Auffen das siQe (schulinterne Qualitäts-Einschätzung)- Tool. Die schulischen Qualitätsbereiche bzw. Qualitätsdimensionen wurden einer analysierenden Betrachtung unterzogen. Die Auswertung wurde in einer nachfolgenden Arbeitssitzung analysiert. Sehr positive Ergebnisse sind allen Unterrichtenden eine große Motivation dafür, diesen erfolgreichen Weg weiterhin mit viel Engagement und Wachsamkeit fortzusetzen.

Der Auftrag an die österreichischen Schulen lautet, schulintern ein konkretes Handlungsfeld abzuleiten und zu diesem Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklungsvorhaben zu definieren. Die zugehörigen Ziele und Maßnahmen sollen in den Schulentwicklungsplan einfließen.

Die Thematik „Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen“ wurde von der Kolleg_inn_enschaft aus zweierlei Gründen ausgewählt.

Zum einen, da die Einbeziehung von bzw. die befruchtende Zusammenarbeit mit den Schulpartner_inne_n wegen der pandemiebegründeten Einschränkungen seit dem März 2020 nur in sehr eingeschränkter Form möglich gewesen waren.

Zum anderen: Fluktuationen im Stamppädagoginnenbereich bedingen, dass manche- davor von der VS Auffen bereits aktiv gelebte- Außenbeziehung erst in einer Wiederaufnahme der Zusammenarbeit zu einem ersten persönlichen Zusammentreffen, zu einem interessierten Austausch und zu einer unterstützenden Zusammenarbeit führen kann.

3.2 SMARTes Ziel

Die Außenbeziehungen unserer Schule werden nach der Zeit der pandemiebegründeten Einschränkungen wieder aufgenommen und intensiviert.

Aufgrund der personellen Veränderungen werden diese bei entsprechendem Bedarf neu initiiert. Ein intensives Zusammenwirken mit dem nahen schulischen Umfeld und dem erweiterten schulischen Umfeld besteht.

Dieses Zusammenwirken ist ein Beitrag zur gesamtpersönlichen Entwicklung der Schüler_innen der VS Auffen.

3.3 Indikator/en

- Bei folgenden beispielhaft angeführten Veranstaltungen ist eine gemeinsamer „spirit“ spürbar: Elternabende, Klassen- und Schulforen, Elternsprechtage, Einzelgespräche- zT mit Unterstützungsvereinbarungen
- Durchgeführte Veranstaltungen
- Besuch von Tagen der offenen Tür
- Kooperationsvereinbarungen

<p>In allen Außenbeziehungen mit Stakeholdern der VS Auffen ist die erfolgte Zertifizierung mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“ ein präsent Thema.</p> <p>SMART steht für S = spezifisch und konkret. Was soll genau erreicht werden? M = messbar. Woran stellen Sie fest, dass das Ziel erreicht wurde? A = attraktiv. Ist das Ziel motivierend formuliert? R = realistisch. Ist das Ziel mit den gegebenen Ressourcen in der gegebenen Zeit erreichbar? T = terminiert. Bis wann soll das Ziel genau erreicht sein?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch von verschiedenen selbständigen Unternehmen, um die Berufe in der Umgebung kennenzulernen und über regionale Produkte Bescheid zu wissen (z.B. Imker, Schmied, Maler, Obsthof, Tischlerei, Bauernhof) • Kooperation mit der Müllsammelstelle Großhart, verbunden mit einer Müllsammlung und richtiger Mülltrennung, um Umweltverschmutzung bestmöglich zu vermindern
---	--

<h3>3.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)</h3>	
<p>QUALITÄTSDIMENSION/EN</p>	<p>4. Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen</p>
<p>Qualitätsbereich/e:</p>	<p>4.1 Schulpartnerschaft gestalten</p>
<p>Qualitätskriterium/-kriterien:</p>	<p>Die Schulleitung ...</p> <p>... informiert die Schulpartner_innen (die Lernenden, Lehrenden und Erziehungsberechtigten) über ihre Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte.</p> <p>... fördert die aktive Mitwirkung der Schulpartner_innen am Schulleben und an der Weiterentwicklung der Schule.</p> <p>... informiert die Schulpartner_innen rechtzeitig und regelmäßig über wichtige Entwicklungen in der Schule und bindet sie in angemessener Form in Entscheidungsprozesse ein.</p> <p>... berücksichtigt Vorschläge und Interessen der Schulpartnerinnen im Rahmen der Schulpartnerschaft.</p> <p>... sorgt für eine konstruktive Zusammenarbeit unter den Schulpartner_inne_n.</p> <p>Lernende, Lehrende und Erziehungsberechtigte ...</p>

	<p>... nutzen ihre Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte im Rahmen der Schulpartnerschaft und bringen ihre Vorschläge und Interessen ein.</p> <p>... beteiligen sich am Schulleben und erleben sich als Teil der Schulgemeinschaft.</p>
QUALITÄTSDIMENSION/EN	4. Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen
Qualitätsbereich/e:	4.2 Außenbeziehungen und Kooperationen pflegen
Qualitätskriterium/-kriterien:	<p>Schulleitung, Lehrende, das weitere pädagogische und sonstige Personal ...</p> <p>... stellen sicher, dass in der Schule verlässliche Ansprechpartner_innen für Kooperationspartner_innen vorhanden sind.</p> <p>... stehen in aktivem Austausch und enger Zusammenarbeit mit anderen Schulen der Bildungsregion.</p> <p>... kooperieren mit weiteren regionalen, überregionalen und internationalen Bildungseinrichtungen.</p> <p>... gehen Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen und Einrichtungen der Arbeitswelt ein.</p> <p>... pflegen Kontakte zu regional, überregional und international relevanten Bildungsinitiativen und Netzwerken.</p> <p>... informieren die Öffentlichkeit über die Schule und ihre Bildungsangebote.</p>

3.5 Maßnahmen

3.5.1 Zusammenkünfte in Präsenz mit verschiedenen Schulpartnern

3.5.2 Übergänge vorbereiten und begleiten- Transition

Von der Kompetenz des einzelnen Kindes zum Zusammenwirken aller Beteiligten: „Kompetenz des sozialen Systems“

3.5.3 Expertise beratender sozialer Dienste in das schulische Tun einfügen

3.5.4 Umliegende Betriebe als Stakeholder der Schule gewinnen und deren Wichtigkeit in Bezug auf Regionalität und Saisonalität herausstreichen.

3.5.5 „Tu Gutes und sprich darüber“- das engagierte Arbeiten nach außen hin kommunizieren. Besonders das engagierte Arbeiten im Bereich der Umwelt-erziehung wird herausgestrichen.

3.5.6 Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Auffen, der Musikschule Bad Waltersdorf und mit weiter führenden Schulen forcieren

3.5.7 Kooperationen mit Vereinen suchen und pflegen

3.5.8 Informationsweitergabe über das Wesen der erfolgten Zertifizierung mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“
Planung und Durchführung von Maßnahmen, die im Sinne dieser Zertifizierung Positives für unsere Umwelt zeitigen

3.6 Interne Schulevaluation

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 3.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
Zu 3.5.1 Zusammenkünfte in Präsenz mit verschiedenen Schulpartnern	Schulleitung Alle an der VS Auffen tätigen Pädagog_inn_en Elternvertreter_innen Elementarpädagoginnen Schulassistentenpersonen Reinigungspersonal Gemeindevertreter_innen Elternvertreter_innen	Ist das Ausmaß an außerschulischen Partnerschaften zufriedenstellend? Gibt es Wünsche nach weiteren Partnerschaften?	Zusammenkünfte Mitarbeitergespräche Fragebogen
Zu 3.5.2 Übergänge vorbereiten und begleiten- Transition	Schulleitung Klassenlehrer_innen Elementarpädagog_inn_en Leitung/Klassenvorstände weiterführender Schulen	Zufriedenheit mit derzeit gelebter Transition, Ideen/Wünsche bezüglich Neuerungen	Mitarbeitergespräche Arbeitsgespräche Fragebogen
Zu 3.5.3 Expertise beratender sozialer Dienste in das schulische Tun einfügen	Alle Lehrenden	Können die Empfehlungen von externen beratenden sozialen Diensten in den Unterricht implementiert werden?	Persönliche Gespräche
Zu 3.5.4 Umliegende Betriebe als Stakeholder der Schule gewinnen und deren Wichtigkeit in Bezug auf Regionalität und Saisonalität herausstreichen.	Alle Lehrenden, Obleute des Elternvereins, Vertreter des Schulerhalters (Gemeinde), Betriebsführende	Welche Betriebe eignen sich als potenzielle Partner für unser schulisches Tun?	Planungssitzungen
Zu 3.5.6 Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, der Musikschule und	Alle Lehrenden	Wie hoch ist die Zufriedenheit mit der jeweils aktuell bestehenden Zusammenarbeit?	Arbeitssitzungen Fragebogen

mit den weiter führenden Schulen forcieren		Durch welches Tun kann die Zusammenarbeit intensiviert werden?	
Zu 3.5.7 Kooperationen mit verschiedenen Vereinen	SL, Elternverein, Lehrende	Mit welchen Vereinen können Kooperationen angestrebt werden? Wie kann die jeweilige Kooperation ausgestaltet werden?	Gemeinsame Besprechungen
Zu 3.5.8 Österreichisches Umweltzeichen	Pädagog_inn_enteam Alle Stakeholder der VS Auffen	Sind die einzelnen schulischen Maßnahmen/Einkäufe/Veranstaltungen/... so weit wie irgendwie möglich ressourcenschonend durchgeführt worden?	Arbeitssitzungen, u. a. mit der zugeordneten Umweltzeichenberaterin

3.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles Nr. 2

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Zu 3.5.1 Zusammenkünfte in Präsenz mit verschiedenen Schulpartnern	Alle Lehrenden, Vertreter der Gemeinde (Schulerhalter), Elternverein, Erziehungsberechtigte, Kolleg_innen der umliegenden Bildungseinrichtungen	Laufend im gesamten Planungszeitraum	Persönliches Kennen der einzelnen Schulpartner Austausch über die Wünsche und Vorstellungen Wissen darüber, in welcher Weise und in welchem Ausmaß Unterstützung gegeben werden kann	

<p>Zu 3.5.2 Übergänge vorbereiten und begleiten- Transition Amtliche Einschreibung Einschreibefest Miteinander-Stunden Vorlesen im Kindergarten TN an den Tagen der offenen Tür in den MS Bad Waltersdorf und Großsteinbach Planungssitzungen mit dem Kindergarten Auffen und bei Bedarf/Wunsch mit Vertreter_inne_n der weiter führenden Schulen</p>	<p>SL, Klassenlehrer_in 1. Stufe, Klassenlehrer_in 4. Stufe</p>	<p>Jänner/Februar des jeweiligen Kalenderjahres März/April des jeweiligen Kalenderjahres Mai/Juni des jeweiligen Kalenderjahres Dezember/Jänner des jeweiligen Kalenderjahres</p>	<p>Dokumente in der Schule, erfolgtes persönliches Kennenlernen bei der amtlichen Einschreibung Erste gewonnene Kenntnisse über den jeweiligen individuellen Stand der Schulreife beim Einschreibefest Lerner_innen_produkte bei den „Miteinander-Stunden“ Teilnahme an angebotenen Veranstaltungen, weiter gegebene Informationen an die Erziehungsberechtigten von weiter führenden Schulen, TN an den Tagen der offenen Tür Portfolios- Tage der offenen Tür</p>	
<p>Zu 3.5.3 Expertise beratender sozialer Dienste in das schulische Tun einfügen</p>	<p>Alle Lehrenden</p>	<p>Laufend bei Bedarf</p>	<p>Von Experten erhaltene Ratschläge für Interventionen- Integration in das schulische Tun- Evaluationsergebnisse</p>	
<p>Zu 3.5.4 Umliegende Betriebe als Stakeholder der Schule gewinnen</p>	<p>SL, alle Lehrenden</p>	<p>Laufend im gesamten Planungszeitraum</p>	<p>Kooperationen/Workshops/Lehrausgänge mit/zu bereits für eine Kooperation gewonnenen Betrieben.</p>	
<p>Zu 3.5.6 Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, der Musikschule und weiterführenden Schulen forcieren</p>	<p>SL, alle Lehrenden</p>	<p>Laufend im gesamten Planungszeitraum</p>	<p>Schriftlich festgehaltene Ergebnisse von Planungssitzungen Gemeinsame Veranstaltungen, Zeitungsberichte...</p>	
<p>Zu 3.5.7 Kooperationen mit verschiedenen ortsansässigen Vereinen eingehen und</p>	<p>Alle Lehrenden, Erziehungsberechtigte</p>	<p>Laufend im gesamten Planungszeitraum</p>	<p>Schüler_innen kennen die Namen und Tätigkeitsfelder der Vereine Positive Haltung dazu</p>	

gemeinsame Veranstaltungen durchführen.			Stattgefundene gemeinsame Veranstaltungen	
Zu 3.5.8 Arbeitssitzungen zu konkreten die VS Auffen betreffenden Umweltzeidenthemem	Alle Lehrpersonen, alle an der Schule Tätigen, Gemeindeverantwortliche und weitere Stakeholder	Laufend im gesamten Planungszeitraum	Folgezertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen im Kalenderjahr 2024	

4. Schriftliche Vereinbarung zwischen Schulleitung und Schulaufsicht in Bezug auf die oben genannten Ziele:

Ort, Datum

Schulleitung

SQM